

Rüti, Wädenswil und Zürich, 24. Februar 2003

KR-Nr. 54/2003

POSTULAT von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti), Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Bericht betreffend Situationsanalyse der Sekundarstufe I

Der Regierungsrat wird aufgefordert, einen Bericht zu verfassen, der die Situation der Sekundarstufe I analysiert und die zukünftige Entwicklung aufzeigt.

Karin Maeder-Zuberbühler
Julia Gerber Rüegg
Susanna Rusca Speck

Begründung:

Die Statistiken zeigen, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler mit guten Leistungen in der Primarschule nach der 6. Klasse direkt ins Langzeitgymnasium übertreten. Dies obwohl der Weg über die Volksschule mit gleichen Erfolgchancen zur Matura führen kann. Der Aderlass ist gravierend und schwächt das Image der Volksschuloberstufe. Der Imageverlust wiederum verstärkt den Vertrauensschwund seitens der Eltern in die Oberstufe der Volksschule. Ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt.

Wir meinen, dass die Zeit reif ist für eine sorgfältige Überprüfung des zürcherischen Konzeptes der viergeteilten Sekundarstufe I und für die Erarbeitung neuer Vorschläge. Der Bericht soll einerseits der Frage nachgehen, welches die genauen Ursachen für die Schwierigkeiten der Oberstufe der Volksschule sind und wie die Qualität und der Ruf der Sekundarschule verbessert werden können. Andererseits soll der Bericht die Unterstufe des Langzeitgymnasiums auf seine Qualität und auf seine Zweckdienlichkeit hin überprüfen. Auch hier sollen Vorschläge für die Verbesserung der schulischen Qualität gemacht werden. Erfahrungen anderer Kantone sollen berücksichtigt werden.

54/2003